

brut mit seinen zwei Spielstätten im Künstlerhaus und im Konzerthaus sehen. Die beiden künstlerischen Leiter und Geschäftsführer Haiko Pfof und Thomas Frank betreiben *brut* als Koproduktionshaus mit österreichischen und internationalen Partnern aus verschiedenen künstlerischen Bereichen im Sinne einer interdisziplinären Vernetzung. Seit der Eröffnung von *brut* im November 2007 konnten bis Jahresende bereits 29 Produktionen zur Aufführung gebracht werden. Eine

Vielzahl internationaler KünstlerInnen leistete mit ihren Positionen wichtige Impulse in der performativen Auseinandersetzung mit aktuellen gesellschaftlichen Themen.

Im Sinne der Theaterreform wurde im Wiener Gemeinderat noch der Bau des "Palais Kabelwerk" beschlossen, mit dem in Meidling auch im Süden Wiens eine attraktive Spielstätte für zeitgenössisches Theater geschaffen wird.

LITERATUR

Viel war in den letzten Monaten des Jahres 2007 vom "Jahrhunderthrust der österreichischen Prosa" die Rede, den die "Neue Zürcher Zeitung" geortet und ausgerufen hatte. Doch auch jenseits aller Etikettierungen, Überschriften und Slogans war das Jahr 2007 für die Literatur des Landes ein überaus fruchtbares, erfolg- und folgenreiches. Bücher heimischer Autorinnen und Autoren standen monatelang auf den Bestsellerlisten, wurden prominent besprochen und rezensiert, gekauft, gelesen, diskutiert und – last not least – ausgezeichnet. Mit der Vergabe von Druckkostenbeiträgen, Tantiemengarantien und Stipendien sowie mit Buchankäufen versucht die Kulturabteilung, Wiener Verlagen das Erscheinen anspruchsvoller literarischer Titel zu ermöglichen und zu erleichtern.

Unterstützt und gefördert werden aber auch Vereine, die literarische Veranstaltungen wie Festivals, Symposien, Lesungen, Buchpräsentationen oder Performances durchführen und organisieren.

Seit fast drei Jahrzehnten ist die Woche "Literatur für junge LeserInnen" – mit über 60 Programmpunkten die größte kinderliterarische Veranstaltung in Wien – ein nicht mehr wegzudenkender Impuls der Leseförderung, Forum der Begegnung des jungen Publikums mit "ihren" Kunstschaffenden: Mit AutorInnen, IllustratorInnen, TheatermacherInnen und MusikerInnen. Zwischen 15. und 21. März 2007 kamen rund 13.000 junge Leserinnen und Leser ins Palais Auersperg.

Begeisterteten Publikumszuspruch fand auch die Veranstaltungsreihe "o-töne" im MQ-Sommerquartier, die sich auch über eine äußerst positive Presseresonanz freuen konnte: "Zwar erklangen die ‚o-töne‘ bereits in den vergangenen Jahren, selten war das Programm aber so spannend wie heuer. Mit dem Reigen hochkarätiger österreichischer Autoren von Josef Winkler über Robert Menasse und Arno Geiger bis Franzobel gelingt nicht nur ein qualitativ hochwertiger Querschnitt durch zeitgenössische Literatur, sondern auch die Positionierung Wiens als Literaturstadt".

Publikumsmagnet war einmal mehr "Rund um die Burg. Die 24 Stunden der Literatur in Wien". Diese Veranstaltung ging 2007 erstmals auf dem Rathausplatz über die Bühne, mehr als 40 Autorinnen und Autoren waren dabei zu hören und erleben.

Die vom Kunstverein Wien organisierte "literatur im herbst" war zwischen 9. und 11. November der Gegenwartsliteratur der Türkei gewidmet. Seit dem letzten Putsch am 12. September 1980 hat sich die Türkei und mit ihr die Literatur im schnellem Tempo verändert. Die graduelle Liberalisierung in Politik und Gesellschaft, die in den Jahren nach dem Putsch begann und Ende der 80er Jahre an Tempo gewann, gepaart mit den wirtschaftlichen und kulturellen Auswirkungen der Globalisierung, führte im Bereich der Literatur zu einer starken Veränderung des Buchmarktes und der Literaturszene. Ein